



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Im Frühling

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Still, min Hanne, slap mal rar!
Morgen is he wedder dar!
Rein so gel, rein so blank,
ävern Bom an Himmel lank.

All int Gras de gelen Blom!
Bageln pipt in Appelbom,
still un maß de Dgen to,
lüttje Müse pipt int Stroh.

Klaus Groth

*

Bier Wiegenlieder

Im Frühling

„Eia popeia,“
das ist ein altes Lied;
und wer das Lied gehöret,
dem werden die Augen müd:
Das Hündchen und das Kätzchen,
am Fenstersims das Spätzchen,
mein Kindchen selbst, mein Schätzchen,
— „eia popeia,“
so flink sie eben gesprungen,
sie werden alle müd.
„Eia popeia,“
das ist ein altes Lied;

der Mond hat's oft gehöret,
ist oft schon worden müd,
die Bäche und die Quellen,
so wach sie sich auch stellen,
im Traum nur ziehn die Wellen,
„eia popeia,“
sobald's die Nacht gesungen,
wird alles, alles müd.

„Eia popeia,“
das ist ein altes Lied;
doch eine singt und singt es
und wird davon nicht müd.
Ob's schweigt in allen Räumen,
ob's blüht in allen Bäumen,
kann schlafen nicht, noch träumen,
„eia popeia,“
eh nicht ihr Kindlein schlummert,
die Mutter wird nicht müd.

*

Im Sommer

Wom Berg hinabgestiegen
ist nun des Tages Rest;
mein Kind liegt in der Wiegen,
die Vöglein all im Nest;